

Verschmutzung von Scheiben-Oberflächen

Je nach Gebäude-Standort, Gebäudeausrichtung und verstärkten Umwelteinflüssen kann bei neuen, hochwertigen Gläsern vorübergehend eine stärkere Verschmutzung beobachtet werden.

Es handelt sich hierbei um ein bauphysikalisches Phänomen, das insbesondere bei neuen Gläsern sichtbar wird. Die Oberfläche von Glas ist nicht absolut glatt. Das Material hat mikroskopisch feine Huckel und Einkerbungen. Neue Gläser sind herstellungsbedingt „porentief rein“. Die Oberfläche an der sich Schmutz absetzen kann ist dadurch größer und die Umwelteinflüsse haben mehr Fläche um sich abzusetzen, als bei alten Gläsern. Im Laufe der Zeit füllen sich die feinen Poren auf und die Struktur der Gläser entwickelt sich zu dem Zustand der alten Verglasungen.

Verstärkt wird dieser Effekt bei modernen Wärmeschutzgläsern sichtbar. Damit die Beschichtung haftet, werden die Gläser leicht statisch aufgeladen. Das hat den Effekt, dass sich diese Aufladung auf die äußere Scheibenoberfläche überträgt und Staubpartikel haften bleiben.

Aber keine Sorge! Das ist eine vorübergehende physikalische Erscheinung, die sukzessive abnimmt bis die Scheiben den gewohnten Oberflächenzustand erreicht haben.